

Spiekeroog, im November 2016

An die Mitglieder des Rates und des Unterausschusses der Gemeinde Spiekeroog

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Liebe Rats- und Ausschussmitglieder,

Ich möchte über eine Initiative informieren.

Ansgar Ohmes als Geschäftsführer der NSB, Swaantje Fock für das Nationalparkhaus Wittbülten und ich für die Spiekerooger Umweltstiftung haben uns zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Hintergrund war das Einreichen eines Vorschlages für den Umweltpreis 2015. Hier ging es um die Vermeidung der Coffee to Go Einwegpappbecher und der Einwegplastiktüten in den Spiekerooger Geschäften. Leider erst im Herbst 2016 wurde dieses Thema in einem Kreis Interessierter weiter besprochen. Die zu überwindenden Hürden erschienen als sehr gewaltig und führten zu der Beauftragung der obengenannten Personen sich weiter mit der Problematik auseinanderzusetzen.

Dieser nun auf drei Personen reduzierte Kreis kam aber sehr schnell zu dem Schluss, dass es um eine grundsätzliche Entscheidung zu einer nachhaltigeren Entwicklung Spiekeroogs in allen Bereichen geht und das Becherprojekt, soll es Akzeptanz in der Bevölkerung, bei den Gästen und vor allem bei den betroffenen Unternehmern finden, nicht isoliert vorangetrieben werden darf.

Es muss also zunächst eine Bestandaufnahme erfolgen, Informationen über einzelne Aktivitäten zusammengetragen und Gespräche mit Akteuren geführt werden. Eine Zielsetzung muss diskutiert und formuliert, ein Maßnahmenkatalog aufgestellt werden. In Neudeutsch ausgedrückt, wir benötigen einen Masterplan. Den möchte wir gerne in Auftrag geben und haben uns, um dazu die notwendigen Gelder einwerben zu können, zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden. Ansprechen werden wir mit der beiliegenden Vorstellung die Nationalparkverwaltung, das Umweltministerium, den Landkreis und verschiedene Stiftungen. Darüber sollte der Rat informiert sein.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Spiekeroog im Jahre 2017 erstmalig finanziell von der Beteiligung an dem Energieversorger Friesenergie profitieren wird. Bei der Entscheidung zur Beteiligung hat der damalige Rat die Verwendung der Gewinne zur Förderung von Spiekerooger Umweltprojekten einsetzen wollen. Vielleicht ist hier eine Möglichkeit seitens der Gemeinde den Masterplan finanziell zu unterstützen.

Wir werden Rat und Ausschuss weiterhin informieren.

Bernd Fiegenheim

Initiative zur nachhaltigen Entwicklung der Insel Spiekeroog

In Gegenwart und Vergangenheit gibt und gab es auf der Insel Spiekeroog verschiedene Ansätze die kommunale Politik, das Geschehen in Umweltschutz, Bildung und Tourismus nachhaltiger aufzustellen. Beispielhaft sind hier die Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes im Rahmen eines Cradle to Cradle Projektes, die Teilnahme an der Dekade nachhaltiger Bildung und die Beteiligung der Gemeinde an einem regionalen, ökologisch ausgerichteten Stromlieferanten genannt.

Angeregt durch die jährliche Auslobung eines Umweltschutzpreises durch die örtliche Umweltstiftung und das Bestreben der Tourismusgesellschaft, die Angebote im Tourismus nachhaltiger zu gestalten, hat sich auf Spiekeroog eine Arbeitsgemeinschaft gebildet mit dem Ziel, einen Masterplan zur nachhaltigen Entwicklung aufzustellen.

Zur Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben sich die Spiekerooger Umweltstiftung, das Nationalpark-Haus Wittbülten und die Nordseebad Spiekeroog GmbH.

Die **Spiekerooger Umweltstiftung** hat sich zum Ziel gesetzt, den Umweltschutz auf Spiekeroog zu fördern, insbesondere durch die Auslobung eines jährlich zu vergebenden Umweltpreises, der vor allem die Auseinandersetzung junger SpiekeroogerInnen und Spiekerooger Gäste mit der Umweltproblematik fördern soll. Darüber hinaus kauft die Stiftung einzelne Wiesenstücke eines Gebietes in Ortsrandlage auf um sie einer möglichen Bebauung zu entziehen.

Das **Nationalpark-Haus Wittbülten** ist in Fragen des Natur- und Umweltschutzes auf Spiekeroog unumstritten als Kompetenzzentrum anzusehen. Es verknüpft als Bildungszentrum die Interessen der unterschiedlichen Bildungsanbieter, wie Universität Oldenburg, Hermann-Lietz Schule und andere.

Die für den Erhalt und die Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur zuständige kommunale Gesellschaft **Nordseebad Spiekeroog** betreibt neben den touristischen Kultur-, Sport- und Wellnesseinrichtungen auch die Fährschiffahrt.

Ziel ist es, an der Erarbeitung des Masterplans möglichst alle bestehenden Initiativen, aber auch die Spiekerooger Bildungseinrichtungen zu beteiligen, um damit auch die Aktivitäten zu bündeln. Der Masterplan soll Teilziele aufzeigen, die unter Berücksichtigung der aufgrund der Inselgröße gegebenen Einschränkungen, seien es personeller oder finanzieller Art, auch wirklich in relativ kurzer Zeit erreichbar sind.

Die zu entwickelnde Strategie muss absolut erfolversprechend, kleinere Teilziele müssen schnell erreichbar und vor allem auch sichtbar sein. Es ist den drei Partnern wichtig, den im Umwelt- und Naturschutz auf Spiekeroog aktiven Personen Erfolgserlebnisse zu verschaffen, sie zu motivieren und auch andere an der Nachhaltigkeitsentwicklung zu beteiligen. Dabei strebt das Bündnis an, sich insbesondere an die Leistungsanbieter im Tourismus zu wenden um durch kleine Maßnahmen, wie den Verzicht auf Einweggeschirr und Wegwerftüten, punktuell den Gast zu erreichen.

Die Arbeitsgemeinschaft beabsichtigt die Masterplanerarbeitung auszuschreiben welche etwa folgende Aufgabe enthielte:

- Ist-Analyse der touristischen Nachhaltigkeitssituation
- Benchmark- und Best-Practice-Analyse
- Öffentlichkeitsveranstaltung zur Sensibilisierung der Akteure
- Strategieentwicklung
- Maßnahmenentwicklung Spiekeroog 2020
- Laufende Abstimmung, Einbindung relevanter Kräfte und Partner
- Dokumentation

Es wird an einen Bearbeitungszeitraum von 6 Monaten gedacht, durchzuführen möglichst im Winterhalbjahr 2017/2018. Recherchen haben ergeben, dass ein Budget von 35.000 € eingeplant werden müssen. 15.000 € können die drei Partner zur Finanzierung beitragen. 20.000 € müssen bei Förderern eingeworben werden.

Ansprechpartner sind:

Ansgar Ohmes

Geschäftsführer der Nordseebad Spiekeroog GmbH

geschäftsführung@spiekeroog.de Tel. 049769193113

Swaantje Fock

Geschäftsführerin Nationalpark-Haus Wittbülten

info@wittbülten.de Tel. 04976 910060

Bernd Fiegenheim, Bürgermeister a.D.

Umweltstiftung Spiekeroog

bernd@fiegenheim.de Tel. 04976/449

Spiekeroog, im November 2016